

Nachhaltigkeit 2024

Nachhaltigkeitsbericht der Kölner Verkehrs-Betriebe AG für das Berichtsjahr 2023



Inhaltsverzeichnis

1	Über diesen Bericht	3
2	Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG im Überblick	4
3	Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld	5
	3.1 Die Unternehmensstrategie der KVB	5
	3.2 Die wichtigsten Handlungsfelder der KVB.....	6
	3.3 Unternehmensleitbild und nachhaltigkeitsbezogene Prozesse.....	8
4	Nachhaltiges Wirtschaften.....	10
	4.1 Entwicklung und Innovation	10
	4.2 Einbindung der Mitarbeitenden.....	11
	4.3 Nachhaltigkeit in der Lieferkette	13
5	Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima	14
	5.1 Antriebswende und Beitrag zur Verkehrswende.....	14
	5.2 Verbesserung der eigenen Umweltleistung	18
	5.3 Erfassung Scope 3	20
6	Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürger*innen	22
	6.1 Mitarbeitendenstruktur der KVB.....	22
	6.2 Qualifizierung.....	23
	6.3 Gehalt und Anreize für Mitarbeitende	25
	6.4 Chancengleichheit und Diversität	25
	6.5 Arbeitsschutz.....	26
	6.6 Gesellschaft und Gemeinwesen	27
7	Zusammenfassung und Ausblick	27

1 Über diesen Bericht

Dieser Nachhaltigkeitsbericht dokumentiert die nachhaltigkeitsbezogene Leistung der Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) für das Jahr 2023. Der Begriff Nachhaltigkeit umfasst dabei ökologische, soziale und ökonomische Aspekte, die durch die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen abgedeckt werden. Diese wurden in 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung formuliert und bilden die relevanten unterschiedlichen Themen der Nachhaltigkeit ab¹.



Abbildung 1: Die Sustainable Development Goals

Für die KVB gilt die rechtliche Vorgabe, ab 2026 nachhaltigkeitsbezogene Informationen zu veröffentlichen. So sieht die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vor, dass bestimmte Unternehmen nachhaltigkeitsbezogene Informationen nach europäischen Nachhaltigkeitsstandards veröffentlichen². Diese Standards (European Sustainability Reporting Standards, kurz ESRS) sind eng mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen verbunden³. Sie sollen dazu beitragen, dass Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsleistung transparent darstellen.

Für die KVB wird die verpflichtende Berichterstattung entsprechend der ESRS-Standards in einem konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) umgesetzt.

¹ Weitere Informationen über die SDGs finden Sie im KVB Nachhaltigkeitsbericht 2023 und unter <https://www.bmu.de/themen/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsziele-sdgs>

² Weitere Informationen über die CSRD finden Sie hier: <https://www.csr-in-deutschland.de/DE/CSR-Allgemein/CSR-Politik/CSR-in-der-EU/Corporate-Sustainability-Reporting-Directive/corporate-sustainability-reporting-directive-art.html>

³ Eine Übersicht der Standards ist in Anhang I dargestellt.

Die Informationen für den SWK-Nachhaltigkeitsbericht sollen dabei künftig aus dem KVB-spezifischen Nachhaltigkeitsbericht gewonnen werden. Deswegen werden die Inhalte des KVB-spezifischen Nachhaltigkeitsberichtes künftig schrittweise den Anforderungen der ESRS-Standards angepasst. So orientieren sich bereits die Inhalte dieses Berichtes teilweise an den kommenden Anforderungen. Gleichzeitig verweist dieser Bericht für das Jahr 2023 stellenweise auf den Nachhaltigkeitsbericht des letzten Jahres, da mit zahlreichen nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen im Unternehmen bereits vor 2023 begonnen wurde. In diesem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht werden hingegen vor allem wesentliche Entwicklungen und Maßnahmen aufgeführt, die sich auf das Jahr 2023 beziehen. Der Bericht ist wie folgt aufgebaut: Nach einer zusammenfassenden Darstellung der KVB in Kapitel 2 wird in Kapitel 3 Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld des Unternehmens erläutert. Kapitel 3 beinhaltet die zusammenfassende Darstellung der wichtigsten Regelungen und Prozesse, die für die Verbesserung der Nachhaltigkeit des Unternehmens relevant sind. In den Kapitel 4, 5 und 6 wird dann tiefer auf konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit der KVB eingegangen.

2 Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG im Überblick

Die KVB leistet mit ihren über 4.000 Mitarbeitenden als eines der größten Nahverkehrsunternehmen Deutschlands einen wesentlichen Beitrag zu einer sozial gerechten und umweltschonenden Mobilität in Köln und dem Kölner Umland. So wurden in 2023 mit 292 Bussen und 401 Bahnen insgesamt 235,8 Millionen Kund*innen durch die KVB befördert. Gleichzeitig bietet das Angebot der KVB Zugang zu weiteren umweltfreundlichen Mobilitätsangeboten wie Rad-Leihsystemen, On-demand-Shuttles und E-Rollern.

Auf den Betriebshöfen in den Kölner Stadtteilen Braunsfeld, Niehl und Merheim werden Fahrzeuge abgestellt, gewartet und repariert. Ein weiterer Betriebshof wird in Wesseling betrieben. Die Hauptwerkstatt der KVB mit einer Abstellanlage für Straßenbahnen befindet sich im Stadtteil Weidenpesch. In März 2024 wurde darüber hinaus ein moderner Betriebshof in Porz mit einem ersten Bauabschnitt neu in Betrieb genommen und ein Grundstück für einen neuen Betriebshof für die Stadtbahn in Wesseling erworben. Die KVB steht mit ihren Schwesterunternehmen im Konzernverbund der SWK, die 90 Prozent der Anteile an der KVB hält. Die weiteren Anteile der KVB befinden sich im direkten Besitz der Stadt Köln. Zur Ergänzung und Erweiterung des eigenen Angebotes unterhält die KVB zudem Beteiligungen an verschiedenen Unternehmen.



Abbildung 2: Beteiligungen der KVB

3 Nachhaltigkeit als strategisches Handlungsfeld

Aufbauend auf dem Nachhaltigkeitsbericht des vergangenen Jahres werden in diesem Kapitel die Strategie und die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder der KVB zusammenfassend dargestellt.

3.1 Die Unternehmensstrategie der KVB

Als zentraler Mobilitätsanbieter für Köln leistet die KVB einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der städtischen Leitziele aus dem Strategiepapier zur Mobilitätsentwicklung „Köln mobil 2025“ und der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“. Diese beinhalten als Leitziele ein klimagerechtes Wachstum und eine umweltverträgliche Mobilität.

Gleichzeitig trägt das Unternehmen zur Verfolgung der strategischen Nachhaltigkeitsziele der Stadtwerke Köln bei, die unter anderem beinhalten, Umwelt und Klima zu schützen. Entsprechend beinhaltet auch die Vision der KVB selbst nachhaltige Ziele, die durch verschiedene strategische Fokusthemen verfolgt werden. So beinhaltet die Vision der KVB

- die Stärkung der Rolle der KVB als Partner der Stadt für die Verkehrswende

- das Fahrgastwachstum bei guter Betriebsqualität
- zufriedene Mitarbeitende und ein gutes Betriebsklima
- die Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit des Unternehmens

Die Vision der KVB wird durch die Fokussierung auf verschiedene strategische Themen verfolgt, zu denen auch das Themenfeld der Nachhaltigkeit zählt. Dabei beinhaltet Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie sowohl soziale als auch ökologische und ökonomische Aspekte. Welche nachhaltigkeitsbezogenen Handlungsfelder für die KVB relevant sind, wird im Folgenden dargestellt.

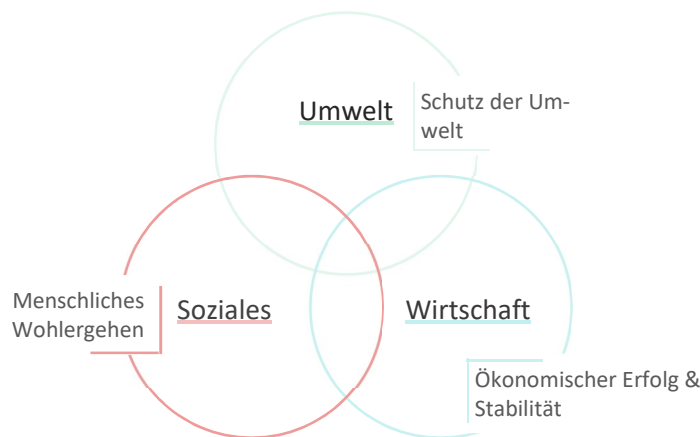
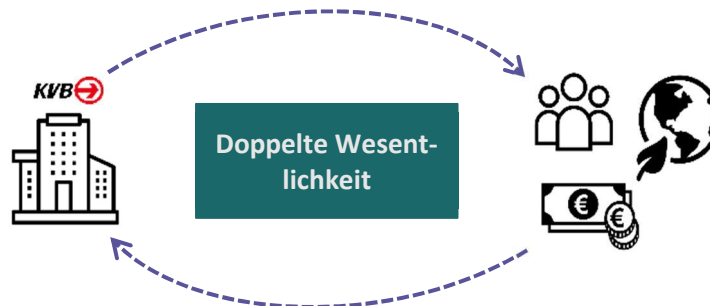


Abbildung 3: Die Nachhaltigkeitsdimensionen

3.2 Die wichtigsten Handlungsfelder der KVB

Die Umsetzung der in Kapitel 1 dargestellten Nachhaltigkeitsberichtspflicht entsprechend der CSRD gilt für die KVB ab 2026. Die CSRD verlangt von berichtspflichtigen Unternehmen, die wesentlichen Handlungsfelder zu identifizieren. Auf Grundlage der ausgewählten Handlungsfelder müssen dann definierte Standards zur Berichterstattung genutzt werden, die das jeweilige Handlungsfeld abbilden. Bei der Identifizierung der wesentlichen Handlungsfelder wurde nach dem Prinzip der „doppelten Wesentlichkeit“ vorgegangen. Das bedeutet einerseits, dass Auswirkungen auf das Unternehmen, durch die sich finanzielle Risiken und Chancen ergeben, zu berücksichtigen sind. Zum anderen beinhaltet sie die positiven und negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt. So wurden für die KVB folgende wesentliche Handlungsfelder definiert, die ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte beinhalten:

Positive und negative Auswirkungen des Unternehmens
auf Mensch und Umwelt



Auswirkungen auf das Unternehmen: finanzielle Risiken
und Chancen

Abbildung 4: Doppelte Wesentlichkeit

Klimawandel

Das Themenfeld Klimawandel beinhaltet die effiziente Nutzung von Energie und die Vermeidung und Verringerung der Emission von Treibhausgasen. Die KVB leistet mit ihrer Dienstleistung, dem Anbieten einer nachhaltigen Mobilität, einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Verringerung von Treibhausgasemissionen in Köln. Gleichzeitig ist es das Ziel der KVB, Energie effizient zu nutzen. Der Beitrag der KVB zur Begrenzung der Erderwärmung ist in Kapitel 5 ausführlicher dargestellt.

Umweltverschmutzung

Auch trägt die KVB zur Verringerung weiterer Umweltbelastungen bei. Diese beinhalten zum Beispiel Emissionen von Feinstaub und Lärm oder den Verbrauch von Platz durch Pkws. Auch hier ist es das Ziel des Unternehmens, die eigenen negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren, zum Beispiel indem die Wärmeversorgung der eigenen Liegenschaften emissionsfrei gestaltet wird. Weitere Maßnahmen zur Zielerreichung sind in Kapitel 5 aufgeführt.

Eigene Mitarbeitende

Neben den genannten ökologischen Themen sind auch die Auswirkungen des Unternehmens auf die eigenen Mitarbeitenden sowie deren Einfluss auf den Unternehmenserfolg als wesentliches Nachhaltigkeitsthema zu berücksichtigen. Das beinhaltet unter anderem die Themen Diversität, Gesundheitsförderung oder die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden, welche Inhalt der Kapitel 6.1 bis 6.5 sind.

Mitarbeitende in der Wertschöpfungskette

Neben der eigenen Belegschaft gilt es auch, die Arbeitsbedingungen von Mitarbeitenden zu berücksichtigen, die an der Herstellung von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen für die KVB beteiligt sind. Dies geschieht durch die Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), dessen Umsetzung Inhalt von Kapitel 4.3 ist.

Kundinnen und Kunden

Ein weiteres wesentliches Nachhaltigkeitsthema für die KVB ist die Wirkung auf die eigenen Kundinnen und Kunden. Denn als Mobilitätsdienstleister ermöglicht das Unternehmen allen Menschen umweltfreundliche Mobilität, unabhängig von zum Beispiel dem Alter oder dem Einkommen.⁴

Betroffene Gemeinschaften

Der Zugang zur Mobilität hat nicht nur positive Auswirkungen auf die Fahrgäste der KVB, sondern auf alle Kölner*innen. Denn durch den motorisierten Individualverkehr mit Pkws werden mehr Schäden an Infrastruktur, Natur und Landschaft verursacht, als dies durch den ÖPNV der Fall ist. So trägt die KVB zur Vermeidung eben dieser Schäden bei, die teilweise nur unter sehr hohem Aufwand reparierbar sind. Wie in Kapitel 5.1 dargestellt, setzt dies bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und die Beschaffung von Bussen und Bahnen durch die KVB voraus.

In der KVB werden verschiedene Regelungen genutzt, die die Nachhaltigkeit des Unternehmens verbessern. Diese werden im nächsten Kapitel dargestellt.

3.3 Unternehmensleitbild und nachhaltigkeitsbezogene Prozesse

Eine grundlegende Regelung, die das Handeln der Mitarbeitenden begründet, ist das Leitbild der KVB. Dieses beinhaltet verschiedene Grundsätze, die den Mitarbeitenden der KVB als Wertebasis dienen⁵:

- Wir bieten Mobilität in Stadt und Umland.
- Wir orientieren uns an den Wünschen unserer Kunden.
- Wir handeln wirtschaftlich.
- Wir sind motiviert und engagiert.

Darüber hinaus hat sich die KVB dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Köln (PCGK), der „Richtlinie zur guten Führung öffentlicher Unternehmen“, verpflichtet, um ihre Ausrichtung am Gemeinwohl transparent darzustellen. Die Richtlinie regelt unter anderem die Vergütungen der KVB-Vorstände, die mit Zielvereinbarungen verknüpft sind. Bestandteil der Zielvereinbarungen ist unter anderem das Themenfeld Nachhaltigkeit.

Der PCGK verlangt auch die transparente Darstellung des Compliance Management Systems (CMS) der KVB. Strukturell besteht das CMS des Unternehmens aus einem Compliancebeauf-

⁴ Wenn Einrichtungen nur mit dem Pkw erreichbar sind, sind Kinder und ältere Menschen von Mitfahrgelegenheiten abhängig. Der ÖPNV kann vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zu barrierefreier Mobilität beitragen (siehe auch: Verkehrswende für alle, 2020 Herausgegeben vom Umweltbundesamt).

⁵ Die Grundsätze sind auf der Homepage des Unternehmens ausführlicher dargestellt:
https://www.kvb.koeln/unternehmen/die_kvb/leitbild.html

tragen, einem Compliancekomitee, einem externen Ombudsmann, einem Hinweisgebersystem sowie entsprechenden Regelwerken. Die datenschutzrechtliche Compliance liegt im Zuständigkeitsbereich des Datenschutzbeauftragten. Die KVB wird von zahlreichen rechtlichen Vorgaben in ihrem Handeln beeinflusst, wie zum Beispiel durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, die Datenschutzgrundverordnung und das Hinweisgeberschutzgesetz. Das Compliance Management System der KVB dient dazu, den Mitarbeitenden Beratung und Unterstützung zu geben, um sich bei der täglichen Arbeit im Einklang mit dem geltenden Recht und den betrieblichen Complianceregelungen zu bewegen. Erlassene interne Richtlinien, unter anderem zum Umgang mit Geschäftspartnern, schaffen dabei einheitliche verbindliche Vorgaben. Ein Hinweisgebersystem, über das Verstöße gegen die Compliancerichtlinien sowie menschenrechtliche oder umweltbezogene Verletzungen im Sinne des Lieferkettengesetzes gemeldet werden können, hilft dabei, Missstände so früh wie möglich zu bemerken und Abhilfe zu schaffen.

Ein weiterer nachhaltigkeitsrelevanter Prozess der KVB ist der Strategiecheck, in dem festgelegt wird, wie übergeordnete Schwerpunktthemen des Stadtwerke Konzerns durch die KVB verfolgt werden können. Dabei werden Angaben zu operativen Zielen, Maßnahmen und Kennzahlen zu nachhaltigkeitsbezogenen Themen gemacht, die unter anderem den Klimaschutz betreffen. Neben dem PCGK, dem Compliance Management System und dem Strategiecheck nutzt die KVB weitere Strukturen und Managementsysteme, die für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens relevant sind:

- Das Eco-Management and Audit Scheme (EMAS), das für die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung der KVB genutzt und von externen Auditoren validiert wird.
- Das Risikomanagementsystem, welches das Ziel hat, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern. Das System berücksichtigt auch die Tochtergesellschaften und schafft Transparenz über Risikosituationen und Handlungsspielräume.
- Aktuell wird in der KVB ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem aufgebaut. Ziel ist es, Unternehmensprozesse so zu gestalten, dass das Unternehmen nachhaltiger wird. Bestandteil des Systems soll ein Prozess sein, durch den die Nachhaltigkeitsstrategie hinterfragt und aktualisiert wird.

In den folgenden Kapiteln werden konkrete Maßnahmen der KVB zur Verbesserung der ökonomischen, der ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit dargestellt.

4 Nachhaltiges Wirtschaften

Neben der Verfolgung sozialer und ökologischer Ziele beinhaltet eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auch, Möglichkeiten zur Steigerung der Produktivität und zur Kostensenkung zu nutzen. Dabei war die KVB in 2023 herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Effekten ausgesetzt. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte, und verschiedene Unsicherheitsfaktoren, wie eine hohe Inflation sowie der Arbeits- und Fachkräftemangel belasteten und belasten die Unternehmen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass die Fahrgastzahlen auch in 2023 deutlich unter dem Niveau der Vor-Corona-Zeit (2018 und 2019) lagen. Verursacht wurde diese Entwicklung unter anderem durch die Nutzung von Homeoffice und den Trend zum Onlineshopping sowie das im Geschäftsjahr angepasste Fahrplanangebot im Bus- und Stadtbahnbereich⁶.

Ziel der KVB ist es, Fahrgäste für den Öffentlichen Personennahverkehr zu gewinnen, den Anteil am Gesamtverkehrsaufkommen zu erhöhen und gleichzeitig wirtschaftlich und kostenbewusst zu handeln. Dazu engagiert sich die KVB in verschiedenen Innovations- und Entwicklungsprojekten, die im Folgenden dargestellt werden. Darüber hinaus werden in diesem Kapitel die Einbindung der Mitarbeitenden sowie Nachhaltigkeitsaspekte in den Lieferketten der KVB dargestellt, die durch die Aktivitäten des Unternehmens nicht direkt beeinflussbar sind. Zu beachten ist, dass auch Aktivitäten zum wirtschaftlichen Erfolg der KVB beitragen, die in diesem Bericht in den Kapiteln 5 (Nachhaltigkeit für die Umwelt und Klima) und 6 (Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürger*innen) aufgeführt werden. Dazu gehört unter anderem der Ausbau der KVB Kapazitäten, der in Unterkapitel 5.1 als Beitrag zur Verkehrswende dargestellt wird.

4.1 Entwicklung und Innovation

Wie bereits im vergangenen Nachhaltigkeitsbericht dargestellt, setzt die KVB verschiedene Maßnahmen um, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu verbessern und zukunftsfähige Mobilität zu ermöglichen. Viele dieser Maßnahmen wurden in 2023 weiterentwickelt. So wurde unter anderem die Nutzung des Long Range Wide Area Networks (LoRa-WAN) in 2023 im Rahmen der Digitalisierung von P+R Anlagen weiter vorangetrieben. Dabei sollen 5.300 Stellplätze der P+R Anlagen mit Sensoren ausrüsten werden. Dadurch können sich Reisende über die KVB-App über die Auslastung der Stellplätze informieren und ihre Reise besser planen und so dazu beitragen, den Individualverkehr in der Kölner Innenstadt zu verringern. Weitere Projekte, die in 2023 fortgeführt wurden, sind:

⁶ Weitere quantitative Leistungsdaten der KVB finden sich in Anhang 2. Im Lagebericht der KVB sind darüber hinaus weitere Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der KVB dargestellt. Die Lageberichte der KVB sind unter https://www.kvb.koeln/unternehmen/die_kvb/zahlen_daten_fakten/index.html abrufbar.

- Das Forschungsprojekt „Mobility as a service“ (MIAAS), dessen Ziel es ist, Shared-Mobility- und ÖPNV-Daten zusammenzuführen und nutzbar zu machen.
- Das Projekt Intermodal Transport Control System (ITCS), mit dem durch die Modernisierung der Systemarchitektur und der entsprechenden Software-Schnittstellen der KVB die Fahrgastinformation und die Fahrzeugdisposition verbessert werden sollen.
- Die Nutzung von Reporting-, Protokoll- und Maschinendaten im Bereich der technischen Infrastruktur zur Problemidentifikation und die Nutzung von Anlagendaten, die über Sensoren erfasst werden und zur proaktiven Wartung genutzt werden können.
- Die Nutzung des App-Baukastens, mit dem ausgewiesene Mitarbeiter*innen Applikationen entwickeln können, ohne dass Programmier- oder Informatikkenntnisse notwendig sind.

Darüber hinaus wurde in 2023 mit weiteren Innovationsprojekten begonnen. So wurde Ende 2023 ein innovatives integratives 2-Wege-Messfahrzeug beauftragt, das den Zustand und Verschleiß von Gleisen und Oberleitungsanlagen misst und auf Grundlage der Daten und kontinuierlicher Messfahrten den weiteren Verschleiß prognostiziert. Dadurch kann der Zeitpunkt von Erneuerungsmaßnahmen exakt und wirtschaftlich geplant werden, sodass die Nutzungsdauer von Anlagen erheblich verlängert werden kann. Durch die verlängerte Nutzungsdauer kann die energieaufwendige Erneuerung von Gleis- und Oberleitungsanlagen reduziert werden.

Eine weitere Maßnahme zur Förderung von Innovationen ist der Aufbau einer Projekt- und Innovationsdatenbank. Durch diese können die Mitarbeitenden erkennen, welche Projekte im Unternehmen durch die Kolleginnen und Kollegen umgesetzt wurden oder sich in Umsetzung befinden. Auch können die Mitarbeitenden Ansprechpersonen und Inspiration finden, sowie ihre eigenen Projekte und Erfahrungen teilen. So wird der Wissenstransfer innerhalb der Belegschaft erleichtert. Des Weiteren wurde in 2023 das bereichsübergreifende Projektteam „Arbeitsplatz der Zukunft“ vom Vorstand beauftragt, in einem Pilotprojekt Möglichkeiten zur zukunftsgerechten Gestaltung der Arbeitsumgebung in der KVB zu erarbeiten. Ziel des Projektteams ist es, die durch die Erweiterung von Homeoffice flexiblere Arbeit in Einklang mit einem angenehmen Umfeld und wirtschaftlichen Einspareffekten zu bringen. Dabei sollen Belegschaft und Führungskräfte in die Planung und Entwicklung gestalterisch einbezogen werden. Über die Einbindung in die zukünftige Gestaltung des Arbeitsumfeldes hinaus haben Mitarbeitende der KVB die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen. Dafür nutzt das Unternehmen das Ideenmanagement, das im Folgenden dargestellt wird.

4.2 Einbindung der Mitarbeitenden

Das Ideenmanagement der KVB gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Ideen für Innovationen und Effizienzsteigerungen einzubringen und sich an der kontinuierlichen Verbesserung der KVB zu beteiligen. Die eingereichten Ideen tragen häufig auch zur Verbesserung der Nachhaltigkeit des Unternehmens bei, zum Beispiel, indem sowohl der Verbrauch natürlicher Ressourcen als auch Kosten reduziert werden können. Durch das Ideenmanagement

werden die Mitarbeitenden motiviert, sich an der Gestaltung des Unternehmens zu beteiligen und in ihrer Beteiligung unterstützt. Im Rahmen des Aktionsprogramms "100 Schritte" wurden die Mitarbeitenden der KVB aufgefordert, nachhaltigkeitsbezogene Ideen zu identifizieren und einzureichen. Das Programm lief in den Jahren 2021 bis 2023. Von den insgesamt 641 eingereichten Ideen mit Nachhaltigkeitsbezug wurden bislang 119 Ideen angenommen mit dem Ziel, diese Ideen umzusetzen. 172 weitere Ideen sind weiterhin in der Prüfung und Bewertung.

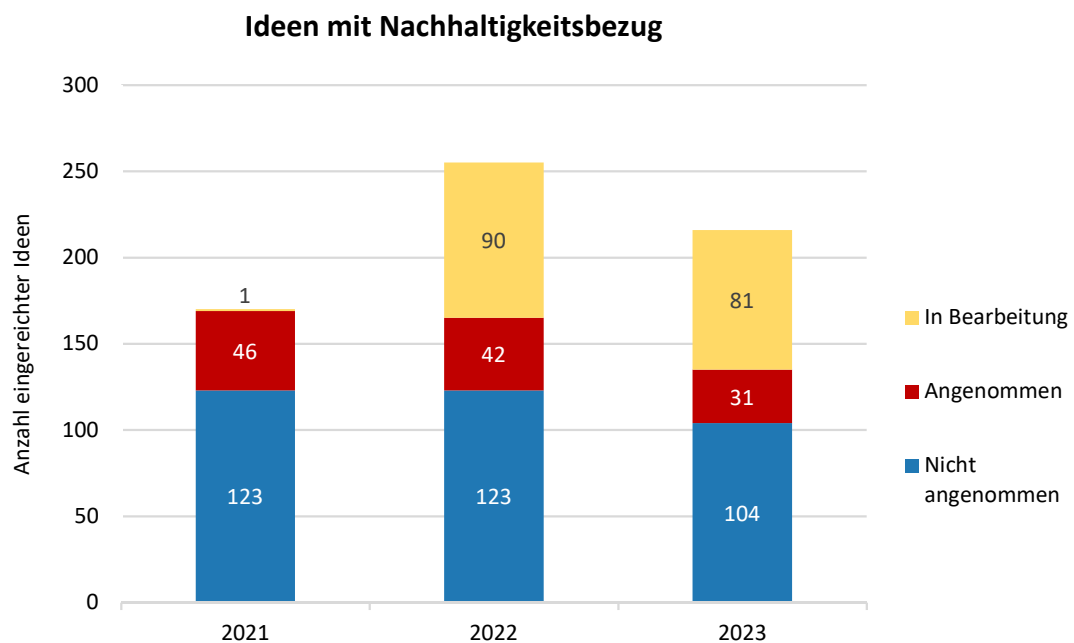


Abbildung 5: Ideen mit Nachhaltigkeitsbezug

Dabei verbessern die Ideen häufig mehrere Aspekte der Nachhaltigkeit der KVB. Zum Beispiel beinhaltete eine der eingereichten Ideen eine Vorrichtung zur vereinfachten Nutzung von Kühlschmierstoffen. Dadurch können ergonomische Belastungen für die Mitarbeitenden verringert und der Verbrauch von Kühlschmierstoffen reduziert werden. Gleichzeitig können Arbeitsabläufe verkürzt werden, sodass neben der sozialen und ökologischen auch eine ökonomische Verbesserung erreicht werden kann.

Neben Maßnahmen im eigenen Geschäftsbereich, die direkt durch das eigene Handeln beeinflusst werden, bedeutet nachhaltiges, wirtschaftliches Handeln auch, Nachhaltigkeitsaspekte in der Lieferkette zu berücksichtigen. Wie das bei der KVB umgesetzt wird, wird im folgenden Kapitel dargestellt.

4.3 Nachhaltigkeit in der Lieferkette

Die Lieferkette der KVB umfasst zahlreiche Produkte und Dienstleistungen, wie zum Beispiel Fahrzeuge, Bau- und Informationstechnik, Anlagen- und Maschinentechnik und Instandhaltungsdienstleistungen. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurden in 2023 die Risiken erfasst, die sich durch die Handlungen von Zulieferern und Dienstleistern in Bezug auf Menschenrechte sowie Umweltschutz ergeben.

Dazu wurden in einem ersten Schritt alle Warengruppen, die durch die KVB beschafft werden, in sachlich zusammenhängende Gruppierungen zusammengefasst. Anschließend wurden die so entstandenen Gruppierungen einer Risikoanalyse unterzogen und spezifische Risiken den betroffenen Warengruppen zugeordnet. Dabei wurden folgende Risiken in den Lieferketten der KVB erkannt:

Lieferkettenthema	Anzahl Risiken
Faire Geschäftspraktiken	4
Menschenrechte und Ethik	16
Arbeitsrechte	32
Umwelt	40

Tabelle 1: Risiken in der Lieferkette, Stand 2023

Auf Grund des zu erwartenden Aufwands und der Gesamtmenge an Gruppierungen werden nun priorisierte Warengruppen in der weiteren Bearbeitung vorangestellt. Über die Lieferanten, die im Zusammenhang mit den relevanten Warengruppen stehen, werden im nächsten Schritt über Fragebögen und Interviews weitere Informationen eingeholt, die die konkreten Risiken der einzelnen Lieferanten und deren Umgang mit den Risiken betreffen. Bei verifizierten Risiken sollen dann mit den relevanten Lieferanten Ziele und Maßnahmen zur Minimierung der Risiken festgelegt werden.

Darüber hinaus wurde vom Stadtwerke Konzern ein Supplier Code of Conduct formuliert, der von den Konzerngesellschaften für Beschaffungsvorgänge genutzt wird. Im Supplier Code of Conduct werden die Erwartungen der Unternehmen des Stadtwerke Konzerns an Geschäftspartner in Bezug auf internationale menschenrechts- und umweltbezogenen Standards festgehalten.

Neben der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wird Nachhaltigkeit auch im Rahmen von EMAS bei der Beschaffung berücksichtigt. So sollen bei der Beschaffung verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte beachtet werden, wie unter anderem

- Die Energieeffizienz von Produkten und Anlagen
- Die Nutzung zertifizierter Umweltschutzmanagementsysteme von Zulieferern und Dienstleistern
- Die Qualifikation der Mitarbeitenden von Fremdfirmen

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg ist der Schutz ökologischer Ressourcen ein weiterer grundlegender Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung. Der Beitrag der KVB zum Schutz der Umwelt ist im nächsten Kapitel beschrieben.

5 Nachhaltigkeit für Umwelt und Klima

Als umweltfreundlicher Mobilitätsdienstleister trägt die KVB wesentlich zur umweltschonenden Mobilität in Köln bei. Gleichzeitig ist es Ziel des Unternehmens, die Auswirkungen auf die Umwelt durch die eigenen Aktivitäten kontinuierlich zu reduzieren. Die umweltbezogenen Maßnahmen und Ziele werden in diesem Kapitel dargestellt.

5.1 Antriebswende und Beitrag zur Verkehrswende

In 2021 wurde die Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ beschlossen, die als Rahmen für künftige Entscheidungen zur Stadtentwicklung genutzt wird. Ziel der Strategie ist es unter anderem, aktiven Klimaschutz zu betreiben und CO₂ Emissionen zu reduzieren. Diese Ziele werden auch im Prozess des Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)⁷ sowie der verkehrspolitischen Strategie der Stadt Köln – „Köln mobil 2025“ – verfolgt. Letztere beinhaltet unter anderem das Ziel, dass der Umweltverbund in Köln zwei Drittel am gesamten Verkehrsaufkommen ausmacht. Der Umweltverbund beinhaltet Mobilität abseits des motorisierten Individualverkehrs: mit dem ÖPNV, dem Fahrrad oder zu Fuß.

Durch den Betrieb und den Ausbau der Kölner Stadtbahn und Bussen leistet die KVB einen wesentlichen Beitrag zum Umweltverbund. Grundvoraussetzung dafür ist eine intakte Infrastruktur, sodass in 2023 verschiedene Maßnahmen zur Erneuerung der Schieneninfrastruktur umgesetzt wurden. So wurde unter anderem die Infrastruktur des sogenannten Aachener Sterns in Braunsfeld erneuert. Dabei wurden 16 Weichen ausgetauscht und 590 Meter Schiene und 490 Schwellen ausgewechselt. Ein weiteres Beispiel für die zahlreichen Infrastrukturmaßnahmen in 2023 ist der Austausch von sechs Weichen und die Erneuerung von 2.300 Metern Schiene am Neumarkt und auf der Hahnenstraße. Gleichzeitig ist es das Ziel der KVB, das Netz und die Angebote weiter auszubauen, um die Erreichbarkeit des ÖPNV zu verbessern. Wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2023 ausführlich dargestellt, werden dazu verschiedene Maßnahmen zum Ausbau des Schienennetzes geplant oder bereits umgesetzt. Dazu gehören die Erschließung von Rondorf (inklusive der dort geplanten Stadtentwicklung) und Meschenich, des neuen Stadtquartiers im Mülheimer Süden sowie die Maßnahmen zur

⁷ Für die Aufstellung von Sustainable Urban Mobility Plans/Plänen (kurz SUMP) wurden Vorgaben von der EU-Kommission formuliert.

Kapazitätserweiterung auf den Linien 1, 4, 13 und 18 und der barrierefreie Ausbau der Stadtbahnhaltestellen.

Neben der Erneuerung und der Ausweitung von Gleisanlagen ist eine weitere Voraussetzung für die Verkehrswende der Erhalt und die Ausweitung der Fahrzeugkapazitäten des ÖPNVs. So sollen bis 2024 30 neue Stadtbahnen der Serie K5300/HF6 an die KVB geliefert werden. In 2023 standen bereits 27 Stadtbahnen dieser Serie dem Fahrgastbetrieb zur Verfügung. Abbildung 6 stellt die Entwicklung der KVB-Kapazitäten anhand der Anzahl der genutzten Busse und Bahnen, der Haltestellen und der Linienlänge in einer Übersicht dar.

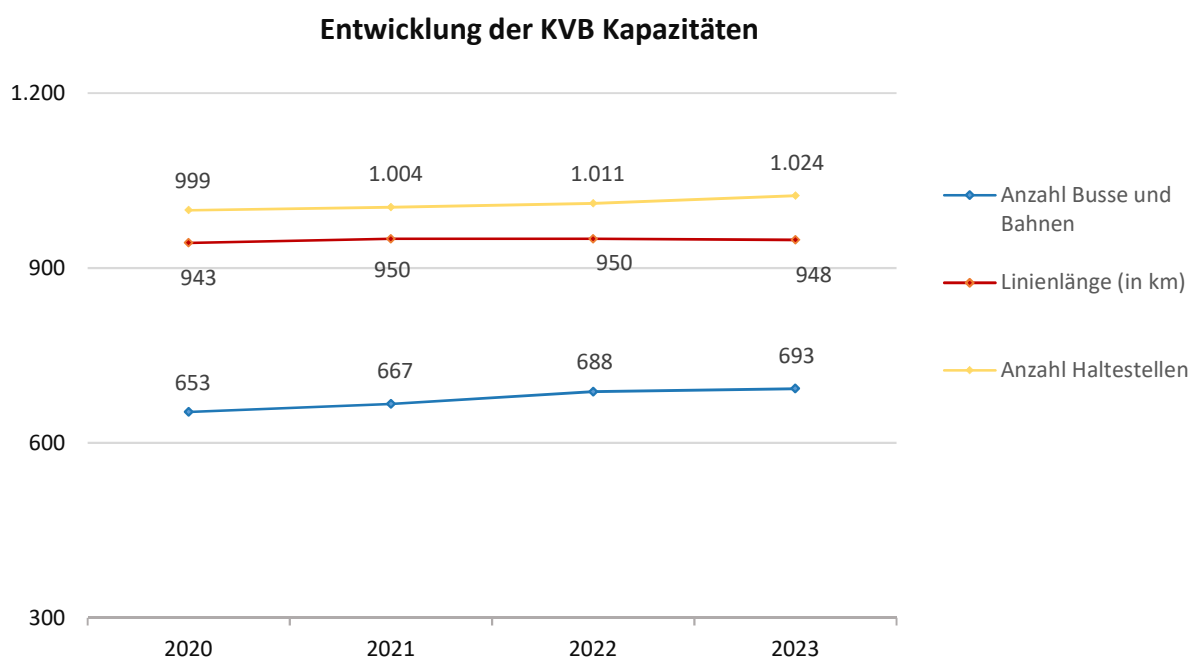


Abbildung 6: Entwicklung der KVB Kapazitäten

Darüber hinaus wurde in 2023 die Anzahl genutzter E-Busse erhöht: während in 2022 bereits 62 E-Busse in der KVB Flotte genutzt wurden, waren es in 2023 schon 67 Fahrzeuge. Ziel ist es, bis Ende 2024 118 E-Busse zu nutzen.

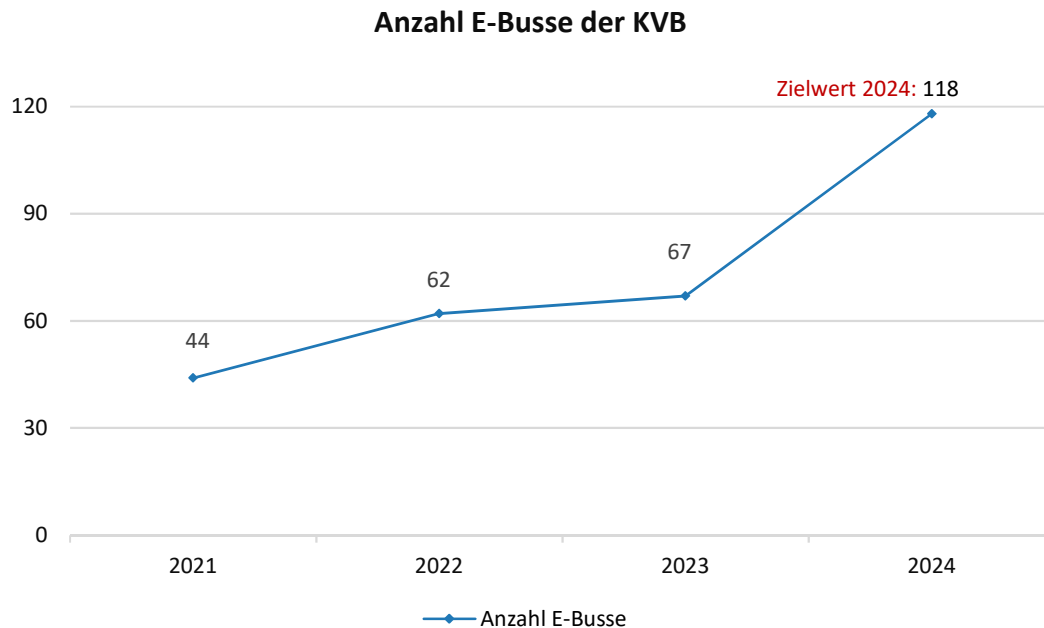


Abbildung 7: Anzahl E-Busse der KVB

Die genutzten Busse und Stadtbahnen der KVB werden auf den Betriebshöfen und Abstellanlagen abgestellt, gewartet und repariert. Diese müssen den neuen Anforderungen, die mit der zunehmenden Nutzung von E-Bussen und den steigenden Fahrgastzahlen entstehen, entsprechen. Daher wird momentan in Köln-Porz ein neuer Betriebshof errichtet, der mit der notwendigen Infrastruktur für E-Busse ausgestattet ist. Auf den Dächern des Betriebshofes wird über Photovoltaik-Anlagen Strom erzeugt und die Fassaden der Gebäude werden teilweise begrünt. Die Eröffnung des Betriebshofes fand im März 2024 statt; der zweite und finale Ausbau des Betriebshofs Porz soll bis Ende 2025 erfolgen.

Neben dem Betrieb und dem Ausbau der Verkehrsangebote und Betriebsstätten leistet die KVB weitere vielfältige Beiträge zum Umweltverbund. So sind seit 2015 Leihräder Bestandteil des Angebotes der KVB. Das Angebot an Leihrädern und das Stationsnetz der KVB-Rädern wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut, wie die gestiegenen Kapazitäten und die Anzahl der Ausleihen zeigen.

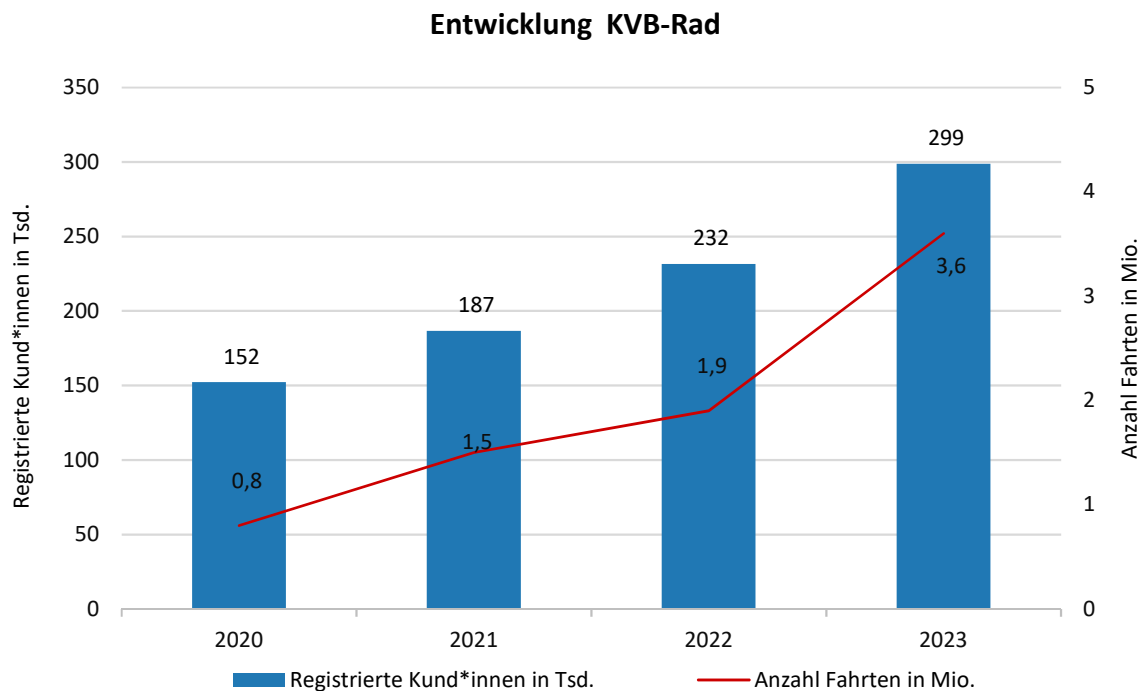


Abbildung 8: Entwicklung KVB-Rad

Das Radangebot wurde bereits in 2022 um ein weiteres Element ergänzt, indem KVB-Lastenräder ausgeliehen werden können. Das Angebot ermöglicht Kund*innen den Gebrauch von Lastenrädern, die sich zum Beispiel aufgrund von Platzmangel kein eigenes Lastenrad anschaffen können, aber dennoch auf Autofahren verzichten wollen. Die Idee wurde von einem Mitarbeiter der KVB entwickelt und in 2023 mit dem Deutschen Fahrradpreis in der Kategorie „Service und Kommunikation“ ausgezeichnet.

Die verschiedenen Angebote der KVB werden ergänzt, indem das Unternehmen mit unterschiedlichen Partnerunternehmen wie Lime, Voi, Tier, Bolt, Cambio, Miles oder Share Now I Free2move kooperiert. Dabei werden die Mobilitätsangebote wie beispielsweise E-Scooter oder Carsharing mit den Angeboten der KVB verknüpft. Die verschiedenen Verkehrsmittel des Umweltverbundes werden teilweise in Mobilstationen gebündelt, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, sich schnell über verfügbare Verkehrsmittel zu orientieren, ohne dass diese aufwändig zusammengesucht werden müssen. Die Mobilstationen sind auch in die KVB-App eingebunden, welche die Standorte aller Mobilitätsangebote der Partnerunternehmen der KVB in NRW anzeigt. Die App beinhaltet darüber hinaus das ÖPNV-Ticketing, aktuelle Störungsinformationen und die Fahrplanauskunft, welche die Möglichkeit bietet, die verschiedenen Verkehrsangebote der KVB und der genannten Partnerunternehmen zu buchen.

Ergänzt wird der Umweltverbund durch das Park & Ride (P & R) Angebot der KVB, welches Pendlerinnen und Pendlern momentan 4.765 Plätze zur Verfügung stellt und einen einfachen Umstieg in den ÖPNV ermöglicht.

5.2 Verbesserung der eigenen Umweltleistung

Die KVB leistet durch ihre Mobilitätsangebote einen Beitrag zur Verkehrswende und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen in Köln. Über diesen Beitrag hinaus ist die KVB bestrebt, die eigenen Umweltbelastungen kontinuierlich zu minimieren. So ist es Ziel des Unternehmens, den eigenen Energieverbrauch emissionsarm zu gestalten. Der aktuelle Zielwert liegt momentan bei 0,07 Gramm CO₂ Emissionen pro Personenkilometer [g CO₂/ Pers-km] in 2035. Abbildung 9 zeigt die tendenziell abnehmende Entwicklung der CO₂ Emissionen pro Personenkilometer seit 2015 sowie die Entwicklung der Stickstoffoxide-Emissionen (NO_x), deren Rückgang auf die Vergrößerung der E-Bus Flotte zurückzuführen ist.

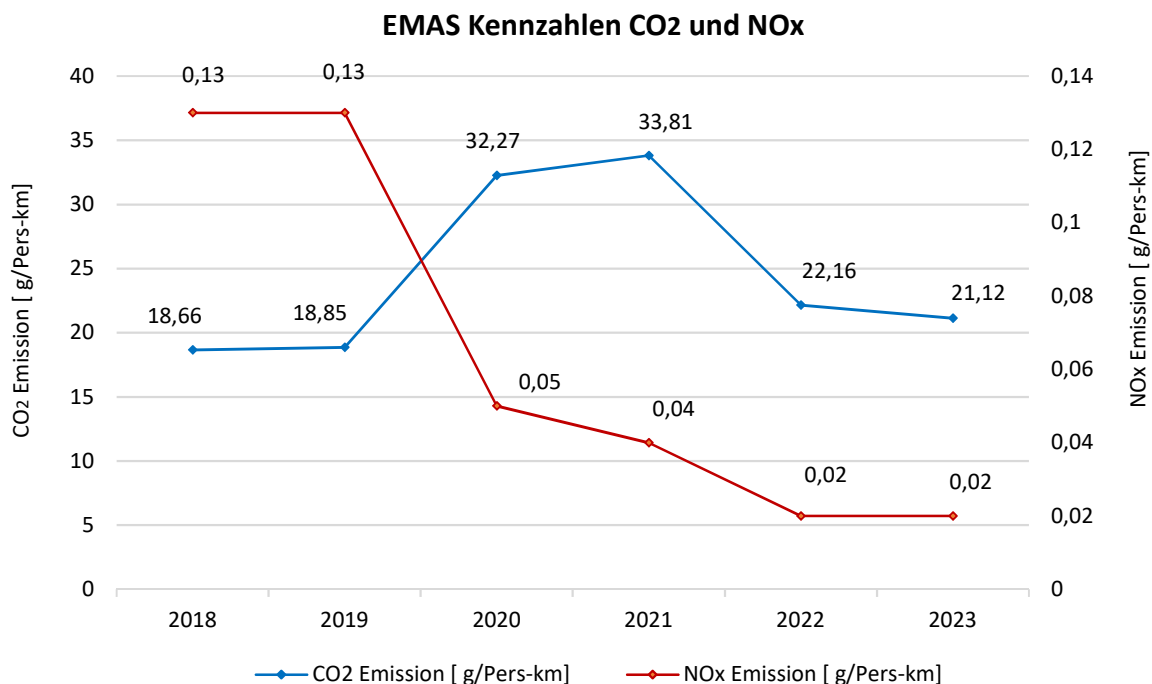


Abbildung 9: EMAS Kennzahlen CO₂ und NO_x

Neben dem Emittieren von CO₂ und NO_x werden weitere Umweltauswirkungen der KVB im Rahmen von EMAS erfasst und anhand von Kennzahlen bewertet (siehe Abbildung 10 und 11). Diese Kennzahlen befassen sich mit dem Gesamtenergieverbrauch und der Energieeffizienz, dem Abfallaufkommen und dem Wasserverbrauch der KVB. Sie ermöglichen eine näherungsweise Abschätzung der Entwicklung der Umweltleistung der KVB, können aber durch Rahmenbedingungen beeinflusst werden, die nicht durch das Unternehmen steuerbar sind⁸.

⁸ So wird beispielsweise der Heizenergieverbrauch von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche klimatische Bedingungen der verschiedenen Jahre beeinflusst.

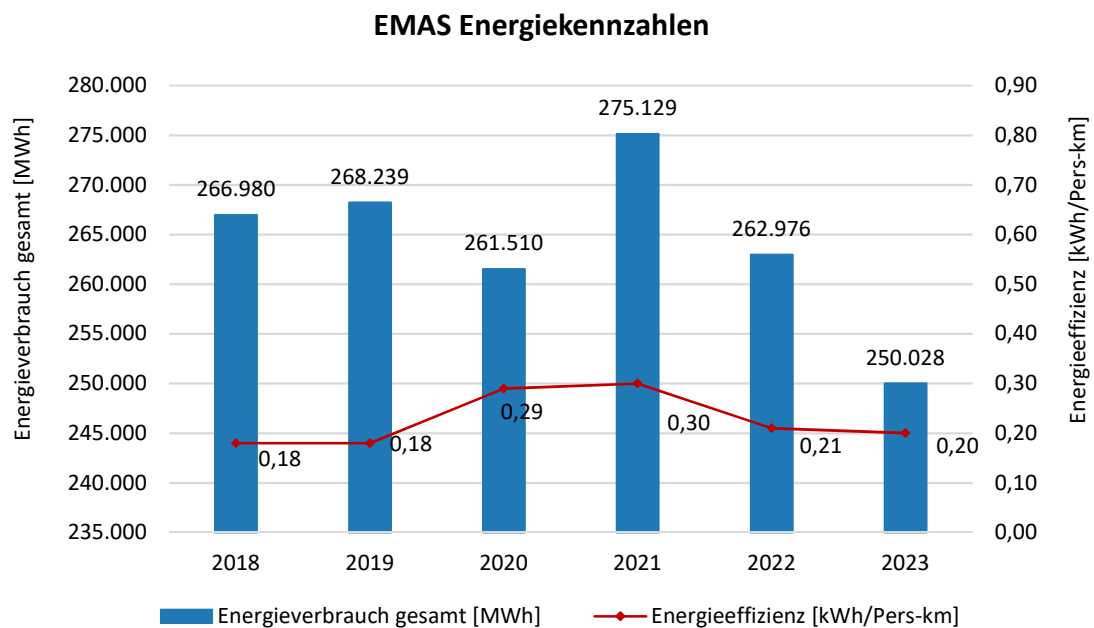


Abbildung 10: EMAS Energiekennzahlen

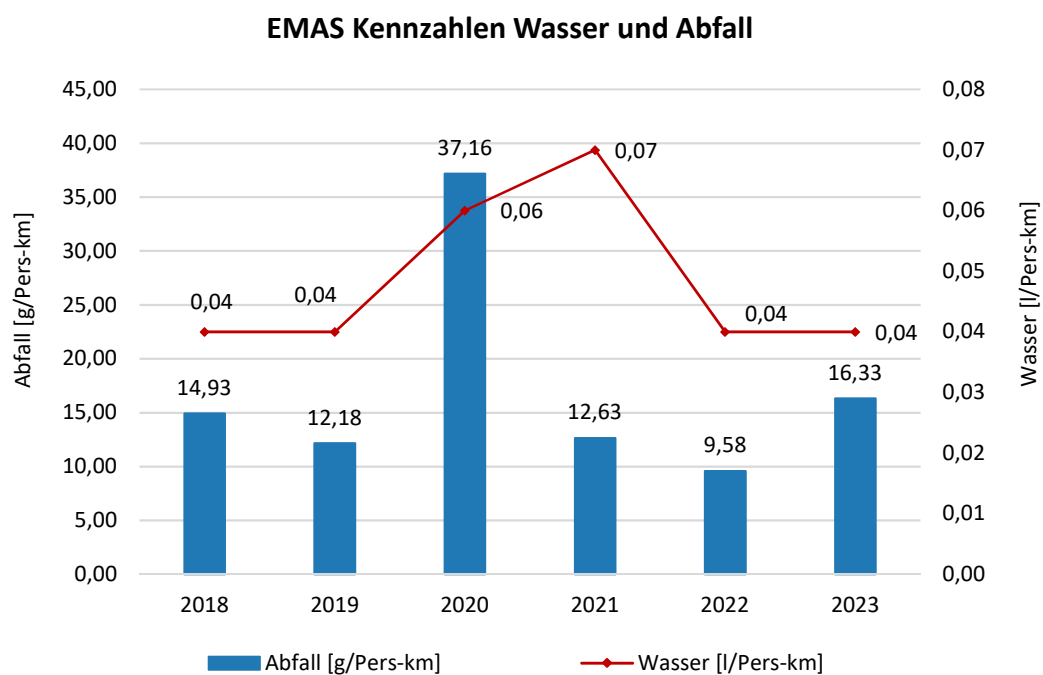


Abbildung 11: EMAS Kennzahlen Wasser und Abfall

Darüber hinaus ist es Bestandteil des Umweltmanagementsystems, systematisch Maßnahmen umzusetzen, um die Umweltbelastungen der KVB kontinuierlich zu reduzieren. Diese Maßnahmen werden im EMAS-Umweltprogramm zusammenfassend dargestellt⁹. Wie bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2023 dargestellt, werden in der KVB weitere Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt, die nicht im EMAS-Umweltprogramm aufgeführt sind. Dazu gehören beispielsweise die Reduzierung des Frischwasserverbrauchs durch die Wiederaufbereitung von Wasser, die Reduktion von Abfällen und Wertstoffen durch die Mehrfachnutzung von Verpackungen oder die Verringerung von Lärmemissionen durch die Errichtung von Wärmeschutzwänden.

Nr.	Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen
1	Schadstoffe	Reduzierung der direkten CO ₂ -Emissionen um 14 Tonnen	Außerbetriebnahme von 17 Diesel- / Benzfahrzeugen bei gleichzeitiger Ersatzbeschaffung von Elektroautos
2	Schadstoffe	Reduzierung der direkten CO ₂ -Emissionen um ca. 4.500 Tonnen	Außerbetriebnahme von 77 Dieselbussen und weitere Beschaffung von E-Bussen
3	Energie	Einsparung von ca. 390.00 kWh Strom	Einsparung von Strom durch Absenkung der Heizkennlinien in 143 Stadtbahnwagen
4	Energie	Einsparung von ca. 685.000 kWh Strom	Umrüstung der Beleuchtung in LED-Technik
5	Biodiversität	Verringern der Lärmimmissionen/ Verbesserung des städtischen Mikro Klimas	Ausbau des Anteils von Grüngleis jährlich um ca. 500 m

Abbildung 12: EMAS Umweltprogramm KVB 2022-2024

5.3 Erfassung Scope 3

Eine vollständige CO₂-Bilanz von Unternehmen umfasst drei Bereiche - die sogenannten Scopes - von Emissionen. Scope 1 Emissionen sind dabei Emissionen, die zum Beispiel durch die Verbrennung von fossilen Brennstoffen und Energieträgern durch eigene Anlagen und Fahr-

⁹ Die EMAS Umwelterklärung der KVB mit weiteren Informationen kann unter <https://www.kvb.koeln/unternehmen/presse/publikationen/broschueren.html> heruntergeladen werden. In Anhang 3 ist darüber hinaus das vergangene EMAS Umweltprogramm für die Jahre 2019-2021 dargestellt. Anhang 4 enthält eine detailliertere Darstellung der Ressourcenverbräuche und der Emissionen der KVB, die in EMAS erfasst werden.

zeugen entstehen. Scope 2 Emissionen sind Emissionen, die durch die Umwandlung zugekaufter Energie, wie zum Beispiel Strom, von Energieversorgungsunternehmen verursacht werden. Scope 3 umfasst Emissionen, die in vor- oder nachgelagerten Prozessen der KVB entstehen. Dazu gehören zum Beispiel Emissionen, die durch den Transport eingekaufter Produkte oder durch das Pendeln der KVB-Mitarbeitenden verursacht werden.

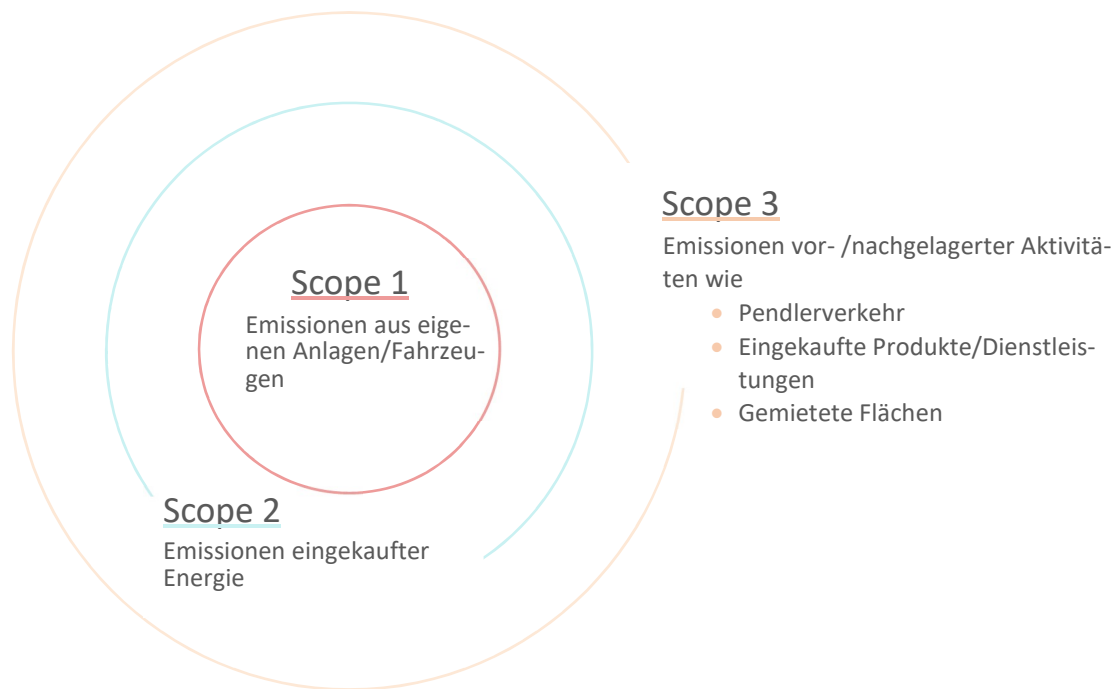


Abbildung 13: Bereiche/Scopes von Treibhausgasemissionen

Wie bereits beschrieben, setzt die KVB bereits viele Maßnahmen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen in den Bereichen 1 und 2 um. Für Scope 3 ist es vorerst das Ziel, das Ausmaß der Treibhausgasemissionen abzuschätzen. Anschließend können die Emissionen der wichtigsten Emissionsquellen genauer berechnet werden. Im Bedarfsfall können dann Maßnahmen umgesetzt werden, um die Emissionen in Scope 3 zu reduzieren. Zu beachten ist, dass Emissionen in diesem Bereich aufgrund der komplexen Daten schwierig zu berechnen sind. Darüber hinaus sind Maßnahmen zur Verringerung von Scope 3 Emissionen häufig schwer durch die KVB umsetzbar, da die Emissionen durch Aktivitäten entstehen, die außerhalb des Unternehmens stattfinden. Perspektivisch ist es das Ziel, die wesentlichen Scope 3 Handlungsfelder zu erkennen und die Emissionen in diesen Handlungsfeldern grob abzuschätzen. Im Folgenden soll dann die Genauigkeit der Schätzung der Emissionen erhöht werden. Falls die Emissionen vor- und nachgelagerter Prozesse durch die KVB beeinflussbar sind, wird über die Umsetzung möglicher Maßnahmen zur Emissionsreduzierung entschieden.

Neben ökonomischen und ökologischen Aspekten beinhaltet Nachhaltigkeit auch, positive Effekte auf die Mitarbeitenden und die Gesellschaft zu erzielen. Im nächsten Kapitel werden die Maßnahmen der KVB beschrieben, die zur Verbesserung dieser sozialen Themen beitragen:

6 Nachhaltigkeit für Mitarbeitende und Bürger*innen

6.1 Mitarbeitendenstruktur der KVB

Die über 4.000 Mitarbeitenden sind ein wesentlicher Faktor für den Erfolg der KVB. Abbildung 14 zeigt die Zahl der KVB-Mitarbeiterinnen und KVB-Mitarbeiter der vergangenen Jahre, die in 2023 im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,6 Prozent gestiegen ist.¹⁰

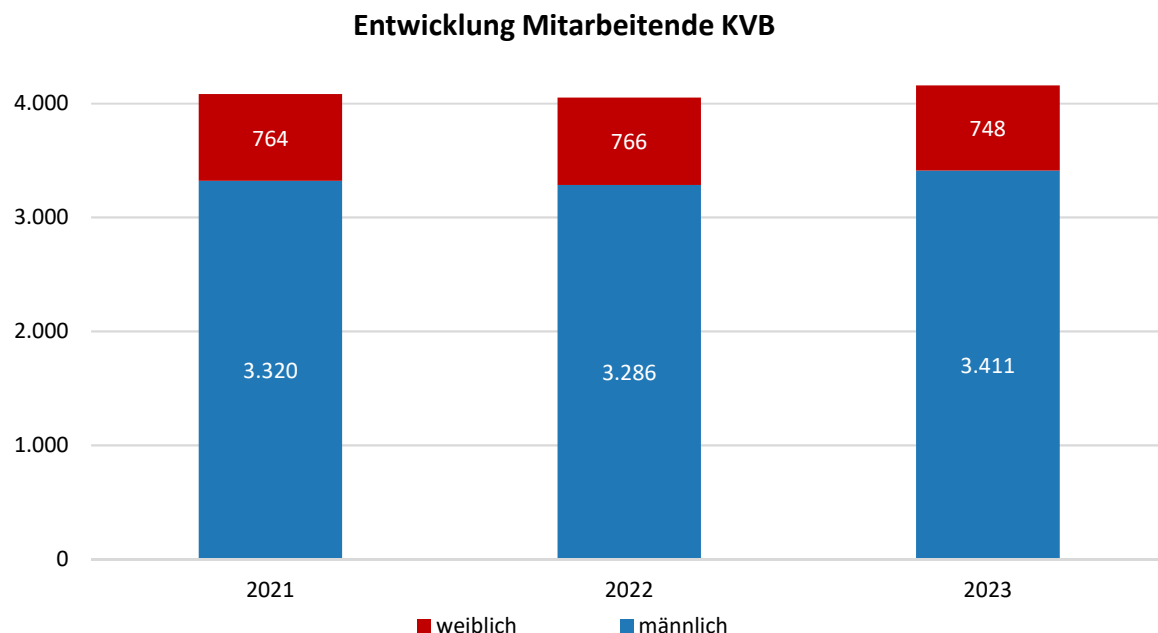


Abbildung 14: Entwicklung Mitarbeitende KVB

Die KVB steht vor der Herausforderung, den Bedarf an Arbeitskräften angesichts des aktuellen Fachkräftemangels bedienen zu können. Gleichzeitig gilt es, die Arbeitssysteme angesichts einer älter werdenden Belegschaft (siehe Abbildung 15) altersgerecht zu gestalten, so dass die Mitarbeitenden langfristig arbeitsfähig sind.

¹⁰ Anhang 5 beinhaltet weitere Angaben über die Struktur der Belegschaft der KVB.

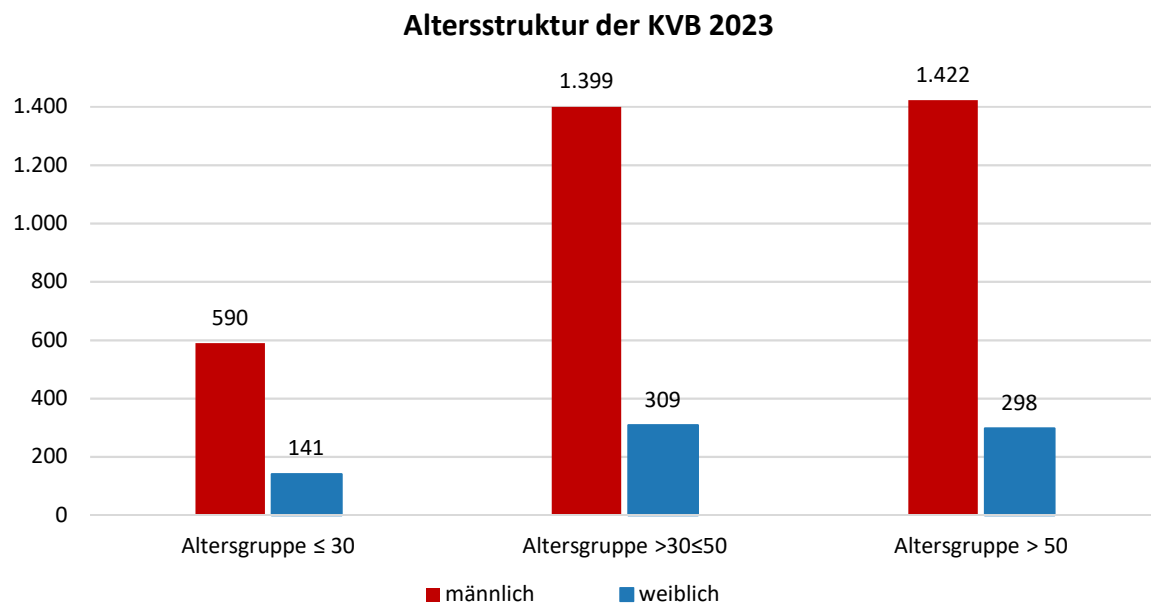


Abbildung 15: Altersstruktur der KVB

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, werden verschiedene Maßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel der Einsatz des KVB-Karrierebusses, der in 2023 gestartet ist. Der im speziellen Design gestaltete E-Bus wird genutzt, um die Möglichkeiten und Vorteile, die die KVB als Arbeitgeber vor allem im Fahrdienst bietet, an Interessierte in Gesprächen zu vermitteln. Weitere Maßnahmen zur Gewinnung von Arbeitskräften beziehen sich auf die Qualifizierung der Mitarbeitenden, Leistungen für Mitarbeitende und die Förderung der Vielfalt der Belegschaft. Unterstützt wird dies durch ein professionelles Recruiting. Die Maßnahmen werden im Folgenden ausführlicher dargestellt.



Abbildung 16: Der KVB Karrierebus

6.2 Qualifizierung

Aus- und Weiterbildung bieten den Mitarbeitenden die Perspektive der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und ermöglichen der KVB, Mitarbeitende flexibel einzusetzen und ihre Arbeitsfähigkeit langfristig zu erhalten. Die Mitarbeitenden der KVB nahmen in 2023 im Durchschnitt an 1,6 Schulungstagen teil. Es wurde insgesamt in diesem Jahr an 3.582 Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Die Schaffung von internen Perspektiven für die Mitarbeitenden ist dabei ein wichtiges Instrument der langfristigen Mitarbeiterbindung.

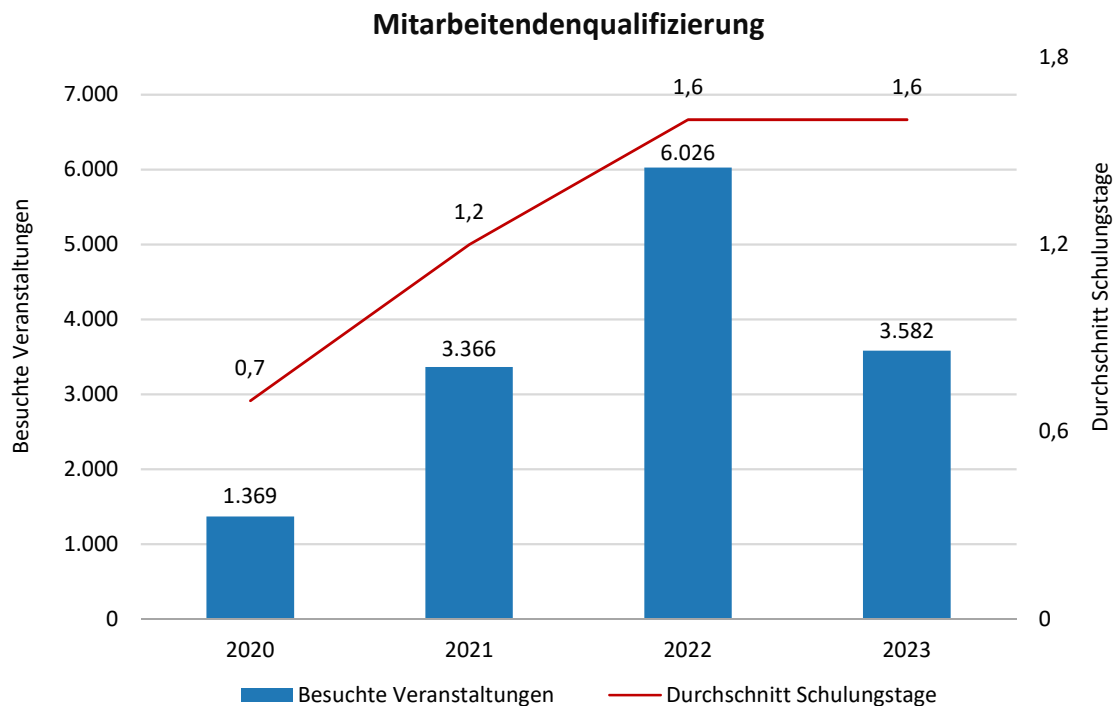


Abbildung 17: Mitarbeitendenqualifizierung

Darüber hinaus bildet die KVB in technischen und kaufmännischen Berufen aus und trägt damit zur Qualifizierung junger Menschen bei. Die Ausbildungsleistung des Unternehmens wurde in 2023 zum sechsten Mal in Folge mit dem Siegel „Faire Ausbildung“ zertifiziert, das die Ausbildungsqualität des Unternehmens wissenschaftlich bewertet. Dabei wurden unter anderem die Kriterien der Perspektive der Auszubildenden nach Ausbildungsende und die Zufriedenheit der Auszubildenden berücksichtigt. Des Weiteren erhielt die KVB in 2023 eine Auszeichnung für herausragende Leistung in der Berufsausbildung von Fachkräften im Fahrbetrieb durch die IHK Köln. Darüber hinaus engagiert sich die KVB mit politischen Bildungsfahrten für die politische Aufklärung der Auszubildenden.

	2020	2021	2022	2023
Auszubildende weiblich	30	33	37	31
Auszubildende männlich	154	162	158	159
Gesamt	184	195	195	190

Tabelle 2: Entwicklung Auszubildende KVB

Die KVB engagiert sich auch in der Bildung von Menschen, die nicht zum Unternehmen gehören. So bietet das Unternehmen Bildungsmodule an, die speziell auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen abgestimmt sind. Das Angebot umfasst unter anderem praktische Mobilitätstrainings für Menschen mit Einschränkungen und nachhaltige Bildungsmodule für Schulen zu Bus und Stadtbahn, die die Themen Klimawandel und die Mobilität der Zukunft beinhalten.¹¹

6.3 Gehalt und Anreize für Mitarbeitende

Neben der Aus- und Weiterbildung bietet die KVB den Mitarbeitenden weitere Anreize, um den Herausforderungen des Fachkräftemangels zu begegnen. Die Mitarbeitenden der KVB werden nach Tarifvertrag bezahlt und erhalten dadurch eine angemessene, leistungsgerechte Vergütung. Des Weiteren stellt die KVB den eigenen Mitarbeitenden bezahlbaren Wohnraum bereit, der in der Nähe der Betriebsstätten liegt und gleichzeitig Erholungsmöglichkeiten bietet. Für die Förderung der Gesundheit nutzt die KVB ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das das gesundheitsförderliche Verhalten der Mitarbeitenden durch die Gestaltung von Strukturen und Prozessen zum Ziel hat. Darüber hinaus steht den Mitarbeitenden der KVB eine Sozialberatung zur Verfügung, die sie in schwierigen Lebenssituationen unterstützt. Die Interessen der Mitarbeitenden werden durch den Betriebsrat der KVB vertreten. Minderjährige Mitarbeitenden und Auszubildenden unter 25 Jahren werden durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung, Menschen mit Behinderung durch die Schwerbehindertenvertretung der KVB vertreten.

6.4 Chancengleichheit und Diversität

Chancengerechtigkeit, ein diskriminierungsfreier Umgang miteinander und Chancengerechtigkeit sind wesentliche Werte der KVB, die das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber auszeichnen. So ist es auch unter Berücksichtigung des Wettbewerbs um Arbeits- und Fachkräfte für die KVB wichtig, für alle Menschen, egal welchen Alters, Religion oder Geschlecht, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Für die Chancengleichheit der Geschlechter hat die KVB folgende Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungspositionen definiert:

	Zielquote	Quote 2023	Quote 2022	Quote 2021
Vorstand	50,0 %	25,0 %	25,0%	25,0%
Zweite Führungsebene	30,0 %	15,0 %	15,0 %	15,8 %
Dritte Führungsebene	30,0 %	31,7 %	38,5 %	29,2%

Tabelle 3: Führungspositionen

¹¹ Weitere Informationen zum Bildungsangebot der KVB finden Sie unter <https://www.kvb.koeln/service/mobilitaetsmanagement/schulberatung/index.html> und unter <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/klima-umwelt-tiere/umweltbildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne>

In der 3. Führungsebene lag die Quote in 2023 über dem Zielwert. Die Zielgrößen auf Vorstandsebene und der 2. Führungsebene wurden bislang nicht erreicht. Aufgrund rentenbedingter Austritte werden hier allerdings in den nächsten Jahren wesentliche Veränderungen erwartet.

Zur Förderung der Vielfalt innerhalb der eigenen Belegschaft wurden in der KVB dauerhafte Strukturen und Angebote geschaffen, wie zum Beispiel das Eltern-Kind-Büro. Dieses bietet Mitarbeitenden in der Verwaltung die Möglichkeit, Kinder für einen begrenzten Zeitraum mit an den Arbeitsplatz zu bringen und fördert so die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das gleiche gilt für das Angebot für Mitarbeitende in der Verwaltung, Homeoffice zu nutzen. Darüber hinaus ermöglicht die KVB das Arbeiten in Teilzeit und bietet den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten, was ebenfalls zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf beiträgt. Die KVB ist auch in 2023 mit dem Gütezeichen „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet worden, das Unternehmen dabei unterstützt, eine familienbewusste Unternehmenskultur zu entwickeln und familienfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Die Rezertifizierung fand bereits in 2022 statt und ist für drei Jahre gültig. Die KVB hat hier aufgrund ihrer Organisationsstruktur den „Goldstatus“ erreicht.

Neben den genannten dauerhaften Strukturen und Angeboten wurden in 2023 weitere Maßnahmen umgesetzt, die die Diversität fördern. So beteiligte sich die KVB in 2023, wie in den Jahren zuvor, am Girls' Day. Dabei konnten 20 Schülerinnen die technischen Ausbildungsberufe Elektronikerin für Betriebstechnik und Industriemechanikerin bei der KVB kennenlernen. Gleichzeitig beteiligte sich die KVB auch in 2023 am Cross Mentoringprogramm für Frauen in Führung, in dessen Rahmen Potenzialträgerinnen verschiedener Unternehmen gefördert werden.

6.5 Arbeitsschutz

Ziel der KVB ist es, Arbeit so zu gestalten, dass das Risiko von Arbeitsunfällen mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Dafür werden technische, organisatorische und personenbezogene Schutzmaßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel die Nutzung einer Arbeitsschutzsoftware, die in 2023 neu beschafft wurde.

In Tabelle 4 ist die Anzahl der Arbeitsunfälle im zeitlichen Verlauf seit 2020 dargestellt, sowie die Quote der Arbeitsunfälle in Relation zu den geleisteten Arbeitsstunden von 2020 bis 2023.

	2020	2021	2022	2023
Meldepflichtige Betriebsunfälle gesamt	122	130	129	163
Meldepflichtige Unfälle / Mio. ArbStunden	21,14	21,28	21,82	27,55

Tabelle 4: Entwicklung Betriebsunfälle KVB

Im Arbeitsschutzausschuss der KVB findet ein Austausch zwischen den Beschäftigten, Arbeitssicherheitsexperten und Führungskräften statt. In vierteljährlichen Sitzungen werden Anliegen des Gesundheitsschutzes, der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütung beraten.

6.6 Gesellschaft und Gemeinwesen

Die KVB, ihre Kund*innen und ihre Mitarbeitenden unterstützen verschiedene Projekte und Organisationen des gesellschaftlichen Engagements. So wurden im Jahr 2023 unter anderem folgende Projekte unterstützt:

- Die Hilfsorganisation Straßenwächter e.V., die mit einer Spendensumme in Höhe von 3.500 Euro von KVB-Kunden unterstützt wurde. Das Geld wurde im Rahmen des Familien- und Stadtteilstestes „Deutz feiert“ gesammelt.
- Der Verein Kindernöte e. V. in Chorweiler wurde durch Überschüsse aus dem Verkauf von Eis und Getränken am Tag der offenen Tür in der Hauptwerkstatt in Weidenpe- sch unterstützt.
- Der Verein TrauBe e.V., welcher Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilft, die einen nahen Angehörigen verloren haben, wurde in 2023 mit der Centspende un- terstützt.

Darüber hinaus hat die KVB verschiedene Sponsoringmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 13.318 Euro durchgeführt, in deren Rahmen unter anderem die „Kölner Feger“ unterstützt werden.

7 Zusammenfassung und Ausblick

Die KVB trägt als Mobilitätsdienstleister nicht nur zu ökologischen, sondern auch zu sozialen und wirtschaftlichen Aspekten der Nachhaltigkeit bei. Sie ermöglicht ressourcenschonende und emissionsarme Mobilität und leistet damit einen grundlegenden Beitrag zur Verkehrswende in Köln. Diese hat zum Ziel, den motorisierten Individualverkehr auf den Umweltverbund zu verlagern. Gleichzeitig verfolgt die KVB das Ziel, die eigene Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Auch trägt die KVB zu sozialer Nachhaltigkeit bei, indem sie gleichberechtigte und barrierefreie Mobilität für alle ermöglicht und das Potenzial hat, die gesellschaftlichen Kosten – zum Beispiel durch Schäden an der Infrastruktur durch den motorisierten Individualverkehr – zu reduzieren. Die KVB setzt als Arbeitgeber auch sozial nachhaltige Maßnahmen um, indem sie beispielsweise Diversität und Gleichberechtigung fördert und Mitarbeitende aus- und weiterbildet. Gleichzeitig ist es immer Ziel der KVB, kosteneffizient zu handeln und so die wirtschaftliche Dimension der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

Auch wenn das Unternehmen in vielerlei Hinsicht bereits nachhaltige Maßnahmen umsetzt, gibt es nachhaltigkeitsbezogene Themenfelder, in denen die KVB sich verbessern kann. So ist anzunehmen, dass in verschiedenen vor- und nachgelagerten Prozessen des Unternehmens erhebliche Mengen an Treibhausgasen emittiert werden. Ziel ist es, über das Ausmaß dieser Emissionen, die im indirekten Zusammenhang mit der KVB stehen, Transparenz zu erlangen. Erst dann kann über die Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit von Maßnahmen entschieden werden, die zur Verringerung dieser Emissionen beitragen. Auch wird die Erfassung vor- und nachgelagerter Emissionen von der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) verlangt, die für die KVB ab 2026 gelten wird. Die Richtlinie verlangt von Unternehmen die Veröffentlichung nachhaltigkeitsbezogener Handlungsfelder, Maßnahmen und Kennzahlen. Die zu berichtenden Inhalte sind dabei in den sogenannten European Sustainability Reporting Standards (ESRS) definiert.

Die KVB hat das Ziel, den eigenen Nachhaltigkeitsbericht künftig in Orientierung an den ESRS Standards zu gestalten und dadurch die Transparenz der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung des Unternehmens zu erhöhen. Gleichzeitig können die Informationen des KVB-Nachhaltigkeitsberichtes für den Nachhaltigkeitsbericht des Stadtwerkekonzerns genutzt werden. Durch diesen sollen künftig die Berichtspflichten für die Konzerntöchter erfüllt werden. Neben der CSRD gibt es mit der EU-Taxonomieverordnung eine weitere, nachhaltigkeitsbezogene rechtliche Vorgabe, die die KVB betrifft. Die Verordnung fordert ebenfalls die transparente Darstellung von Nachhaltigkeitsaspekten ab 2026, bezieht sich allerdings auf finanzielle Angaben, wie zum Beispiel die Investitionsausgaben, die mit nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind.

So bleibt festzuhalten, dass die nachhaltigkeitsbezogenen Vorgaben an das Unternehmen künftig deutlich zunehmen werden. Ziel der Vorgaben ist es, vergleichbare Nachhaltigkeitsinformationen des Unternehmens zu veröffentlichen. Die dafür gesammelten Daten werden Transparenz schaffen und die Vergleichbarkeit von Unternehmen erhöhen. Für die Umsetzung der Vorgaben müssen in der KVB Abläufe implementiert werden, die das Sammeln und Auswerten der Daten regeln, sodass die Informationen aussagekräftig und belastbar und zur Erfüllung der Vorgaben geeignet sind. Neben den Abläufen zur Datenerfassung müssen künftig – im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagementsystems – weitere Prozesse implementiert werden, die zur kontinuierlichen Verbesserung der Nachhaltigkeit der KVB beitragen. Dazu gehört zum Beispiel ein Prozess, der die Wirksamkeit von nachhaltigkeitsbezogenen Maßnahmen bewertet, und bei Bedarf verbessert. So kann gewährleistet werden, dass die KVB kontinuierlich nachhaltiger wird und die vorhandenen und kommenden Vorgaben erfüllen wird.

Anhänge

Anhang 1: Übersicht European Sustainability Reporting Standards

Sektorübergreifende Standards	Umwelt	Soziales	Governance
ESRS G1: Allgemeine Grundsätze	ESRS E1: Klimawandel	ESRS S1: Eigene Mitarbeitende	ESRS G1: Unternehmensgebaren
ESRS G2: Unternehmensstrategie und Wesentlichkeit	ESRS E2: Umweltverschmutzung	ESRS S2: Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	
	ESRS E3: Wasser und marine Ressourcen	ESRS S3: Betroffenes Gemeinwesen	
	ESRS E4: Biodiversität und Ökosysteme	ESRS S4: Konsumenten und Endanwender	
	ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		

Anhang 2: Leistungsdaten der KVB

	2023		2022	
	Bahn	Bus	Bahn	Bus
Standorte				
Betriebshöfe (inkl. Hauptwerkstatt)	4	1	4	1
Netz				
Anzahl der Fahrzeuge ¹²	401	292	388	300
Anzahl der Linien	12	68	12	67
Linienlänge (km)	246	702	246	704
Haltestellen	236	788	236	775
Park & Ride Stellplätze	4.765		4.761	
Betriebs-/Verkehrsleistung				
Wagen-Kilometer (in Mio. km)	55		58	
Platzkilometer (in Mio. km)	6.004	2.052	6.374	2.101
Fahrgäste gesamt (in Mio.)	235,8		236,1	
Fahrtenhäufigkeit (je Einwohnende im Verkehrsgebiet)	173		174	
KVB-Rad				
Kapazität	3.000		3.000	
Registrierte Kunden	308.674		242.675	
Fahrten (in Mio.)	3,6		1,9	

¹² Im Jahresmittel, ohne abgestellte oder Mietfahrzeuge

Anhang 3: EMAS Umweltprogramm KVB 2019-2021

Nr.	Umweltaspekt	Ziel	Maßnahmen
1	Energie / Schadstoffe	Reduzierung Stromverbrauch	Beschaffung von 124 Stadtbahnen, mit Wasserkühlung der Fahrmotoren und der Leistungselektronik
2	Energie / Schadstoffe	Reduzierung der indirekten CO ₂ -Emissionen	Umstellung der Kältemittel mit geringerem Treibhauspotential / GWP (Global Warming Potential) der Klimaanlage
3	Schadstoffe	Reduzierung der direkten Emissionen	Beschaffung von 101 Elektro-Bussen bis Ende 2022
4	Schadstoffe	Reduzierung der direkten Emissionen (NO _x)	Beschaffung von 77 Abgasfiltern
5	Biologische Vielfalt/Vegetationsflächen	Biologische Vielfalt / Vegetationsflächen	Prüfen aller Grünflächen hinsichtlich zusätzlicher Baumpflanzungen und weiterer Vegetation hinsichtlich vielfältiger Flora und Fauna
6	Mobilität	Erweiterung des Verkehrsangebotes, Reduzierung der indirekten Emissionen	Ausweitung des Leihangebotes auf das gesamte Stadtgebiet und Erweiterung der Flotte auf mindestens 3.000 Leihfahräder.

Anhang 4: EMAS Umweltdaten

1. Energie in MWh	2023	2022
Strom	149.565	157.177
Kraftstoffe gesamt	86.381	91.479
Erdgas	10.911	10.728
Gesamter Energieverbrauch	250.028	262.976
Anteil aus erneuerbaren Energien	149.565	157.177
Energieeffizienz [kWh/Pers-km]	0,20	0,21
2. Eingesetzte Materialien und Hilfsstoffe in to	2023	2022
Wartung Fahrzeuge und Betriebshöfe	635,77	688,78
Infrastruktur (Bau- und Schienenmaterial)	14.147,23	4.356,87
Büromaterial (Papier)	20,81	21,44
3. Frischwasser in m ³	2023	2022
Gesamtverbrauch	46.539	54.291
Wasser [l/Pers-km]	0,04	0,04
4. Abfälle zur Verwertung und zur Beseitigung in to	2023	2022
Ölabfälle	297	216
Verpackungsabfälle/Aufsaugmittel	489	693
Abfälle (Fahrzeuge etc.)	195	167
Bau- und Abbruchabfälle	18.620	9.932
Siedlungsabfälle	565	723
Abfall gesamt	20.358,47	11.969,23
davon gefährliche Abfälle	514,95	5.360,51
davon Abfälle aus Bauprojekten	18.056,73	4.294,48
Verwertungsquote	99,8%	99,9%
Abfall [g/Pers-km]	16,33	9,58
5. Flächenverbrauch	2023	2022
Gesamtfläche	791.597	641.083
Davon versiegelte Fläche	462.269	399.086

Naturnahe Fläche an den Standorten	123.755	123.755
Naturnahe Fläche abseits der Standorte	118.242	118.242
6. Treibhausgasemissionen (to)	2023	2022
Direkte Emissionen (Gas, Heizöl, Kraftstoffe)	25.591,86	26.945,19
Indirekte Emissionen (Fernwärme)	248,86	208,96
Kältemittel	493,33	521,34
Gesamt	26.334,05	27.675,49
7. Weitere Emissionen (to)	2023	2022
Schwefeldioxid [SO ₂]	7,59	8,04
Kohlenmonoxid [CO]	7,08	7,39
Stickoxide [NO _x]	20,56	23,70
Kohlenwasserstoffe [HC]	1,59	1,68
Partikel	0,75	0,80
CO ₂ Emissionen [g/ Pers-km]	21,12	22,16
NO ₂ Emissionen [g/ Pers-km]	0,02	0,02